

Kantonsrat

Parlamentsdienste

Rathaus / Barfüssergasse 24

4509 Solothurn

Telefon 032 627 20 79

Telefax 032 627 22 69

pd@sk.so.ch

www.parlament.so.ch

A 169/2007 (BJD)

Auftrag Fraktion FdP: Überprüfung der Personalsituation im Bereich der Gerichte und der Staatsanwaltschaft (07.11.2007)

Der Regierungsrat wird beauftragt, zusammen mit der Gerichtsverwaltungscommission eine Überprüfung des Personalbestandes in den Bereichen der Gerichte und der Staatsanwaltschaft vorzunehmen und durch Personalverschiebungen allfällige Unterkapazitäten bei der Staatsanwaltschaft auszugleichen und damit allfällige Überkapazitäten im Bereich der Gerichte abzubauen.

Begründung (07.11.2007): schriftlich.

Aufgrund der jüngsten Diskussionen um die Staatsanwaltschaft steht fest, dass diese wesentlich mehr Verfahren in eigener Kompetenz erledigt als ursprünglich angenommen. Bei der Festlegung des Personalbestands der Staatsanwaltschaft wurde demzufolge von unzutreffenden Fallzahlen ausgegangen, so dass Personalbestand und Arbeitsanfall in einem Missverhältnis stehen. Auch der Bericht des Kompetenzzentrums für Public Management der Universität Bern über die Organisationsüberprüfung der Staatsanwaltschaft hält fest, dass die Staatsanwaltschaft mehr Personal benötigt. Der Kantonsrat hat im Sinne einer Sofortmassnahme bereits der Schaffung einer zusätzlichen Stelle zugestimmt. Diese Entwicklung hat aber auch Auswirkungen auf die Gerichte weil der Arbeitsanfall den Erwartungen und Prognosen nicht entspricht. Wir verkennen nicht, dass die von den Gerichten zu beurteilenden Fälle in der Regel komplexer und entsprechend arbeitsintensiv sein dürften. Deshalb kann der Mehrbedarf an Stellen bei der Staatsanwaltschaft möglicherweise nicht vollständig durch Personalverschiebungen gedeckt werden. Trotzdem ist angesichts der grossen Differenz zwischen prognostizierten und tatsächlich bearbeiteten Fällen bei der Staatsanwaltschaft davon auszugehen, dass personelle Überkapazitäten bei den Gerichten eine Folge sind.

Unterschriften: 1. Claude Belart, 2. Ernst Zingg, 3. Hansruedi Wüthrich, Beat Loosli, Yves Derendinger, Beat Wildi, Robert Hess, Thomas Roppel, Andreas Schibli, Peter Müller, Annekäthi Schlupe, Philippe Arnet, Markus Grütter, Rosmarie Heiniger, Enzo Cessotto, Remo Ankli, Reinhold Dörfli, Verena Meyer, Kurt Henzi, François Scheidegger, Hubert Bläsi. (21)